

# Zusammenfassung der Antworten

<b>Fragebogen verschickt:</b> 25	<b>Auswertung</b>	<b>Total:</b>	<b>"JA"</b>	<b>%-Anteil aller Fälle</b>	<b>"Nein"</b>	<b>Betrag/ Wert</b>
<b>Anzahl zurück</b> 22	<b>Anzahl Antworten</b>	Total Anzahl	Anzahl "Ja" Antworten	Anzahl % Angaben	Anzahl "Nein" Antworten	Anzahl Antworten
<b>%-Anteil</b> 88.00	<b>Anteil/ Mittelwert</b>	Antworten in %	% der "JA-Antworten"	Mittelwert der %-Angaben	% der "Nein-Antworten"	Mittelwert

## A 1. Welche Unterlagen werden bei der Gesuchsbearbeitung für die Risikobeurteilung einbezogen?

### 1.1 Investitions- und Finanzierungsplan

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
<b>Anzahl Antworten</b>	22	22	19	0
<b>Anteil/ Mittelwert</b>	88.00 %	100.00 %	100.00 %	0.00 %

### 1.2 Tragbarkeitsrechnung

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein	Betrag/ Wert
<b>Anzahl Antworten</b>	22	22	19	0	1
<b>Anteil/ Mittelwert</b>	88.00 %	100.00 %	90.26 %	0.00 %	250'000.0

#### Bemerkungen:

BE in vielen Fällen nur Abschätzung aufgrund Buchhaltung  
 TG über Grenzbereich  
 AG Verzicht nur in ganz eindeutigen Fällen

### 1.3 Wirtschaftlichkeitsrechnung (Betriebsvoranschlag, Teilbudget u.ä.)

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein	Betrag/ Wert
<b>Anzahl Antworten</b>	21	20	17	0	1
<b>Anteil/ Mittelwert</b>	84.00 %	95.24 %	81.47 %	0.00 %	250'000.0

#### Bemerkungen:

SH Genehmigungslimite  
 VD 2 types de budget utilisés  
 FR für Darlehen über Fr. 100'000.--  
 TG über Grenzbereich

### 1.4 Betriebskonzept / Businessplan

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein	Betrag/ Wert
<b>Anzahl Antworten</b>	22	18	16	4	2
<b>Anteil/ Mittelwert</b>	88.00 %	81.82 %	39.88 %	18.18 %	375'000.0

#### Bemerkungen:

SH Starthilfe  
 VD cellule de crise/nouvelle production /construction importante  
 BE immer wenn vorhanden  
 NE sauf pour les projets spéciaux  
 TG nur bei speziellen Projekten z.B. Diversifizierung  
 AG bei grossen Fällen, (IK >250'000  
 OW Betriebskonzept

## 1.5 Buchhaltungsabschlüsse

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	21	21	17	0
Anteil/ Mittelwert	84.00 %	100.00 %	90.00 %	0.00 %

### Bemerkungen:

VD demande des 3 dernières années  
NE pas pour l'aide initiale  
FR für kleinere Darlehen  
AG bei Starthilfen nur teilweise  
OW 3 Jahre. Nicht bei Starthilfen

## 1.6 Steuererklärung /Steuereinschätzung

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	20	16	14	4
Anteil/ Mittelwert	80.00 %	80.00 %	99.64 %	20.00 %

### Bemerkungen:

VS ausser juristische Personen  
AG Steuerfaktoren werden auf Formular erhoben

## 1.7 Kostenvoranschlag nach Offerten

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	22	21	16	1	1
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	95.45 %	75.31 %	4.55 %	100'000.0

### Bemerkungen:

SH ohne Offerten  
VD pour construction > Fr. 100'000.-  
GR bei allen Bauvorhaben  
BE in der Regel nur Kostenzusammenstellung  
NW ggf. auch möglich: Kostenschätzung  
NE pour toutes les constructions  
VS Kostenvoranschlag ohne Offerten/Details  
TG Teilw. Kostenschätzung bei kleineren Bauvorhaben  
AG bei kleineren Bauvorhaben < 100'000 auch K.-Schätzung

## 1.8 Nachweis Pachtland und Produktionsrechte

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	22	19	13	3
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	86.36 %	69.23 %	13.64 %

### Bemerkungen:

VD signature du budget avec superficie  
NE selon l'importance des terres en affermage  
FR event. Höhe der Pachtzinse  
TG Nachweis bei grossem, eher unsicherem Pachtlandanteil  
OW 70% 12 J./20% 9 J./10% 6 Jahre  
BL Angaben Gesuchsteller

## 1.9 prov. Ertragswertschätzung der geplanten Investition

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	22	20	15	2
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	90.91 %	65.33 %	9.09 %

### Bemerkungen:

SH grosse Investitionen

VD ajout selon %

NW selten sinnvoll bzw. notwendig

NE toutes les constructions, faite par notre service

TG bei Belehnung über best. Schuldbrief

AG nur sofern Schuldbriefehöhung über bisherige B/G nötig

OW wird grob durch Sachbearbeiter geschätzt

## A 2. Wer erstellt die betriebswirtschaftlichen Unterlagen für die Risikobeurteilung? (Budgets, Tragbarkeitsrechnung etc.)

### 2.1 Kreditkasse

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	20	14	11	6
Anteil/ Mittelwert	80.00 %	70.00 %	62.27 %	30.00 %

### Bemerkungen:

SO für alle Vorhaben, die dem Vorstand vorgelegt werden.

BE summarische Zusammenstellung

OW Sachbearbeiter der Kredite ist auch Berater

### 2.2 Staatliche Berater (Landwirtschaftslehrer, Experten u.a.)

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	22	18	13	4
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	81.82 %	55.62 %	18.18 %

### Bemerkungen:

NW in Personalunion mit 2.1

OW Sachbearbeiter der Kredite ist auch Berater

### 2.3 Agro-Treuhandstellen

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	20	11	11	9
Anteil/ Mittelwert	80.00 %	55.00 %	17.91 %	45.00 %

### Bemerkungen:

NE exceptionnellement

### 2.4 Private Berater

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	19	9	9	10
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	47.37 %	10.89 %	52.63 %

### Bemerkungen:

NE exceptionnellement

TG Ausnahmen, z.B. wenn Ausbildung als Ing. Agr.

BL Private Agro-Treuhandstellen

---

## 2.5 Gesuchsteller

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	18	6	7	12
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	33.33 %	17.71 %	66.67 %

### Bemerkungen:

NE exceptionellement

---

## 2.6 Berater landwirtschaftlicher Organisationen

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	18	5	6	13
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	27.78 %	39.17 %	72.22 %

### Bemerkungen:

VD Pro Conseil

NE budget d'exploitation de la vulgarisation agricole

---

## A 3. In welchen Fällen wird ein Betriebskonzept / Businessplan / Betriebsentwicklungsplan verlangt?

---

### 3.1 generell für alle Projekte

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	18	4	2	14
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	22.22 %	57.50 %	77.78 %

### Bemerkungen:

NE tous les projets de constr. Et grands projects

OW alle Projekte, ausser WH, da keine Betriebsumstellung

---

### 3.2 Starthilfe

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	16	7	6	9
Anteil/ Mittelwert	64.00 %	43.75 %	37.50 %	56.25 %

### Bemerkungen:

AR mit baulichen Massnahmen

NW bei hoher Verschuldung

ZH 10% der Starthilfefälle

---

### 3.3 Grundlegende Betriebsumstellungen

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	19	17	8	2
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	89.47 %	77.50 %	10.53 %

### Bemerkungen:

VD nouvelle prod. ou cellule de crise

TG jedoch nicht generell

---

---

### 3.4 Investitionsprojekte ab \_\_\_\_\_ Fr.

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	18	10	5	7	3
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	55.56 %	76.00 %	38.89 %	383'333.3

#### Bemerkungen:

SO ab Fr. 500'000.--  
VD construction  
BE keine bestimmte Limite  
NW keine feste Limite  
LU bei knapper Tragbarkeit  
UR und bei grösserer Verschuldung  
AG falls IK >250'000  
SZ für Ökonomiegebäude

---

### 3.5 Gemeinschaftsprojekte

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	18	14	6	4
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	77.78 %	86.67 %	22.22 %

#### Bemerkungen:

VD excepté les SAUMA (machines en commun)  
NW bei erheblichem Marktrisiko  
FR Vermarktung region. Produkte (Schlachthäuser usw)

---

### 3.6 Diversifizierungsprojekte

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	17	16	8	1
Anteil/ Mittelwert	68.00 %	94.12 %	76.25 %	5.88 %

#### Bemerkungen:

SO mit raumplanerischem Gutachten  
VD si important  
NW bei erheblichem Marktrisiko  
TG jedoch nicht generell  
ZH 50% dieser Fälle

---

### 3.7

GR Subvent. Projekte/Grossprojekte jur. Personen  
VD Projets amélioration foncière

---

## A 4. Gewähren Sie den Gesuchstellern Unterstützung bei der Erstellung eines Betriebskonzeptes / Businessplans / Betriebsentwicklungsplans?

---

### 4.1 Formular

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	18	5	3	13
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	27.78 %	66.67 %	72.22 %

#### Bemerkungen:

VD tout le volet conseil est assumé par l'unité Pro Conseil  
NW Leitfaden vorhanden  
OW Formular vorhanden, 6 Seiten

---

#### 4.2 Anleitung oder Merkblatt

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	21	8	3	12
Anteil/ Mittelwert	84.00 %	38.10 %	56.67 %	57.14 %

**Bemerkungen:**

VD et coordonné par une unité de coordination. Les experts

OW Gesuchsteller füllt es selber aus

AG übrige 50% haben eigenes Konzept. Unsere Anleitung kann im Internet auf unserer Homepage heruntergeladen werden. (L BL/ZLK-Vorlage )

ZH im Internet verfügbar

ZG LBL-Betriebsplanung

---

#### 4.3 Beratung

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	20	10	7	10
Anteil/ Mittelwert	80.00 %	50.00 %	67.14 %	50.00 %

**Bemerkungen:**

VD crédit font partie de l'unité Pro Conseil.

OW Sachbearbeiter hilft bei Unklarheiten

---

#### 4.4 Mitarbeit Kreditkasse

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	19	7	6	12
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	36.84 %	53.33 %	63.16 %

**Bemerkungen:**

NE pas de documents existants

JU Nous n'en avons pas

---

### A 5. Mit welchen Instrumenten werden die Wirtschaftlichkeit und Tragbarkeit eines Projektes beurteilt?

---

#### 5.1 Analyse bisherige Buchhaltungsergebnisse

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	22	21	15	1
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	95.45 %	91.67 %	4.55 %

**Bemerkungen:**

VD à l'aide du sommaire

NE déjà fait pour le budget d'exploitation

FR Bedarf nach Unterstützung, Unterlagen/Hilfsmittel: JA

TG die letzten 3 Jahre

OW immer Beratung

AG eigenes Rating seit 2000. Vorhandenes Rating überarbeiten.

ZH meist zusätzlich zu anderen Hilfsmitteln

SO Min. 2-3 Abschlüsse

---

---

## 5.2 Buchhaltungsergebnisse und Teilbudget

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	18	9	6	8
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	50.00 %	58.33 %	44.44 %

### Bemerkungen:

VD Existe-t-il un besoin d'assistance, de documents ou de moyens qui pourraient être fournis ou établis par l'ASASCA? Par Pro Conseil

NW Bearf: Nein

NE Existe-t-il un besoin d'assistance, de documents ou de moyens qui pourraient être fournis ou établis par l'ASASCA?

OW in "Betvor"

---

## 5.3 Buchhaltungsergebnisse und Finanzplan mit Agridea-Programm "Finaplan"

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	19	4	6	14
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	21.05 %	36.33 %	73.68 %

### Bemerkungen:

VD Finautech

TG kein Bedarf

---

## 5.4 Betriebsvoranschlag und Finanzplan mit Agridea-Programm "Betvor"

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	21	8	8	12
Anteil/ Mittelwert	84.00 %	38.10 %	51.25 %	57.14 %

### Bemerkungen:

TG teilweise

OW Finanzplan übernommen

---

## 5.5 Betriebsvoranschlag mit Programm "Thürer"

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	19	3	4	16
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	15.79 %	72.50 %	84.21 %

---

## 5.6 Betriebsvoranschlag mit eigenem Programm

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	18	10	8	8
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	55.56 %	86.25 %	44.44 %

### Bemerkungen:

VD MDEA remplacé par Rating = méthode de diagnostique des entreprise agricoles

NW kann auf Wunsch geliefert werden

VS Excel Applikation

OW eine Art "Betvor", angepasst

## 5.7 LKK-Ratingsystem (gesamtbetrieblich / Buchhaltung)

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	19	11	8	7
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	57.89 %	53.75 %	36.84 %

### Bemerkungen:

ZH v.a. Rating Buchhaltung  
OW angepasst (ohne weitere Faktoren)  
AG zusätzlich zum BV

## 5.8 Kennzahlen / Vergleichswerte (welche?)

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	18	8	4	10
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	44.44 %	80.00 %	55.56 %

### Bemerkungen:

VD voir feuille annexée (1) (sur le sommaire)  
LU Vergleichszahlen der Buchstellen und der FAT  
UR Fremdkapital/Ertragswert  
TG eigene Kennzahlen  
NW Datenquelle: FAT, LBL, regionale Buchstelle  
SG Kapitaldienst pro ha LN  
ZG DB + Preiskatalog LBL

## 5.9

NE Budex de la CNAV (vulgarisation agricole NE)

TI

## A 6. Wie beurteilen Sie die "weichen Faktoren" wie persönliche und familiäre Verhältnisse, Fähigkeiten, Neigungen, Unternehmerqualitäten etc.

### 6.1 Betriebsbesuch

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	22	22	16	0
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	100.00 %	78.44 %	0.00 %

### Bemerkungen:

VD tous ces éléments sont repris par une grille d'appréciation  
NE toutes les constructions et les exploitations  
OW keine Beurteilung ohne Betriebsbesuch; weiche Faktoren zu heikel! - werden nicht mehr berücksichtigt.  
AG in allen Fällen erfolgt Betriebsbesuch  
NW nicht generell, nur bei komplexen Fällen  
BL sofern Betrieb nicht bereits bekannt

### 6.2 LKK-Ratingsystem (gesamtbetrieblich)

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	19	10	7	9
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	52.63 %	46.43 %	47.37 %

### Bemerkungen:

VD en cours d'élaboration  
NE non encore connues par notre service. L'expérience  
NW Aufwand rel. Gross  
SO bei heiklen Fällen

---

### 6.3 Erfahrung, "Gspür"

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	21	21	9	0
Anteil/ Mittelwert	84.00 %	100.00 %	88.89 %	0.00 %

**Bemerkungen:**

NE intervient en générale dans tous les dossiers.

---

### 6.4 Qualität der Gesuchsunterlagen

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	20	16	8	4
Anteil/ Mittelwert	80.00 %	80.00 %	77.50 %	20.00 %

**Bemerkungen:**

BE unbewusst durch den antragstellenden Experten

NE peu dependent avoir une incidence

NW darf nicht zu stark gewichtet werden

---

### 6.5

AG Rückfragen bei Banken, Vertrauenspers., Betr.auszug

FR Auskunft von Vertrauenspersonen

LU Bei riskanten Geschäften wird Vorgangserhöhung abgelehnt

SH Man kennt sich

VS Gespräch Betriebsberater

---

## A 7. Mit welchen Stellen arbeiten Sie bei der Beurteilung von Kreditgesuchen zusammen oder wo holen Sie weitere Informationen ein?

---

### 7.1 Abteilung für Direktzahlungen

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	20	16	13	3
Anteil/ Mittelwert	80.00 %	80.00 %	77.69 %	15.00 %

**Bemerkungen:**

ZH Betriebsblatt DZ mit Gesuch

LU direkter Zugriff auf Lawis Daten

BE via EDV-System GELAN

NE accès direct

TG selten

AG dort wo Unklarheit besteht

SG Direkter Zugriff auf LWA-Datenbank

SO GELAN-Daten inkl. Direktzahlungsabrechnung

---

## 7.2 Steuerbehörde

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	20	16	12	3
Anteil/ Mittelwert	80.00 %	80.00 %	70.42 %	15.00 %

### Bemerkungen:

- NE accès direct
  - VS Unterlagen geliefert durch den Kreditnehmer
  - TG Vollmacht von allen Gesuchstellern (Gebrauch selten)
  - OW Steuerzahlen
  - NW nur bei Rückfragen zu den Steuerakten
  - BL gemäss VO muss steuerpflichtiges EK + Vermögen erasst werden
- 

## 7.3 mitfinanzierende Banken

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	20	18	14	1
Anteil/ Mittelwert	80.00 %	90.00 %	51.07 %	5.00 %

### Bemerkungen:

- NE si nécessaire
  - OW bei DHD
  - AG wo Bankengagement bedeutend
  - NW fallweise
  - SO bei Bauvorhaben ab Fr. 500'000.--
- 

## 7.4 Grundbuchbehörde

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	21	17	13	3
Anteil/ Mittelwert	84.00 %	80.95 %	81.54 %	14.29 %

### Bemerkungen:

- ZH Grundbuchauszug
  - LU Grundbuchauszug
  - BE Grundbuchauszug
  - NE tous les projects, accès direct
  - OW Rang + Vorgang
- 

## 7.5 Gemeindebehörde

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	18	7	7	10
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	38.89 %	47.14 %	55.56 %

### Bemerkungen:

- VD Autorités cantonales: Office des poursuites, impôts
- LU Pers. Information bei Grenzfällen
- BE Gemeindebericht
- FR gelegentlich
- TG selten
- NW kleiner Kanton

## 7.6

BE	Auszug aus dem Betreibungsregister
LU	Direkter Zugriff auf Datenbank beim Schätzungsamt
OW	Schätzungssekretariat
TG	Kantonale Betriebsberatung
VD	Unité Pro Conseil
VS	Betriebsberater

## A 8. Welches Gremium entscheidet bei Ihnen über ein Kreditgesuch?

### 8.1

AG	Leitender Ausschuss
AR	Kommission der landwirtschaftlichen Kreditkasse
BE	Entscheid durch Kleinen Stiftungsrat
BL	Investitionshilfekommission
FR	Kommission für Strukturverbesserungen in der Landw
GR	Vorstand LKG
JU	Commission des crédits agricoles
NE	Commission foncière agricole (CFA)
OW	Volkswirtschaftsdepartement
SH	Verwaltungskommission
SO	Gemischte verwaltungsinterne-/ext. Kommission
SZ	Departementsvorsteher + Geschäftsführer
UR	Landwirtschaftskommission Uri
VD	3 conseils d'administration :
VS	Departementschef resp. Staatsrat
ZH	Ausschuss des Genossenschaftsvorstandes

### 8.2 Anzahl Personen: \_\_\_\_\_

Auswertung	Total:	Ja	Nein	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	19	0	1	18
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	0.00	5.26 %	5.1

#### Bemerkungen:

VD OVCA -> 9 personnes (cautionnement); FIA / FIR -> 11 personnes (crédits CH et VD); SOFIA -> 4 personnes  
BE Ausschuss von 4 Pers. (Präs.+Vizepräs.,Verwalter,Leiter Titelverwaltung) entscheidet prov. (>95%)  
NW formelle Zuständigkeit: Direktion  
SG Vorstand 11 Mitglieder Kredit über Fr. 200'000.--

### 8.3 Einstimmigkeit notwendig

Auswertung	Total:	Ja	Nein	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	18	2	14	2
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	11.11 %	77.78 %	40'000.0

#### Bemerkungen:

TI Les décisions sont prises par l'autorité cantonale selon les dispositions spécifiques du Canton.  
GR Mehrheit  
JU Majorité  
SO Stimmenmehrheit  
BL Mehrheitsbeschlüsse möglich, jedoch Dienststellenleiter LZE bis Fr. 50000.--

---

#### 8.4 Entscheidungskompetenz des Kreditkassenleiters:

AG	Kreditstellenleiter hat Kompetenz über Fr. 30'000.-; Präsident Fr. 60'000.-
BE	Mitglied Büroausschuss; Besondere Geschäfte werden direkt dem Stiftungsrat vorgelegt. Die restlichen genehmigt er durch Kenntnisnahme der Protokolle des Büroausschusses.
FR	Geschäftsleitung über Darlehen bis zu Fr. 100'000
JU	non
LU	keine Zusicherungskompetenz
NE	La CFA in corpore ne décide que pour des projets très spéciaux
OW	Nur beim Vorgang + Rang: 10%
SG	Rang- und Vorgangsänderungen
SH	Grundbuchverkehr
SO	alle Gesuche werden der Kommission vorgelegt
TG	nur beratend
TI	
UR	keine
VD	aucune
ZG	keine Limite
ZH	0.00 Fr.

Gérant de la caisse agricole

---

#### A 9. Weitere Aspekte die Ihnen wichtig sind für die Risikobeurteilung?

---

##### 9.1

AG	Bisheriges Investitions- u. Zahlungsverhalten
FR	getätigte Investitionen vor der neuen Investition
JU	Connaissance générales
LU	Gesamteindruck bei Betriebsbes. sehr wichtig
NE	un suivi attentif de la politique agricole est indispensable.
OW	Pachtlandsicherheiten
VS	zukünftige Agrarpolitik und Direktzahlungen

##### 9.2

FR	Schuldenstand; Amortisation der Schulden; Geldflüsse
LU	Bisherige Betriebsführung und Leistungsausweis
OW	Info-Austausch im Amt für Landwirtschaft

##### 9.3

FR	Unterhalt der Gebäude und Verkehrslage/-wert des Betriebes
----	--

---

#### B 1. Besteht bei Ihnen eine Pflicht zur Einreichung von Buchhaltungs- abschlüssen? Wie ist diese Buchhaltungspflicht geregelt?

---

### 1.1 Generelle Buchhaltungspflicht

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	20	12	9	8
Anteil/ Mittelwert	80.00 %	60.00 %	94.44 %	40.00 %

#### Bemerkungen:

OW Debu + Kurzbericht

NE prévue en principe par tous les contrats de prêt, mais pas exigé en général, mais peut être demnadée à tout moment.

VS seit 2002

FR gegenüber Steuerbehörde ist die Buchhaltungspflicht obligatorisch.

SG gemäss BG Bundessteuer (DBG)

### 1.2 Buchhaltungspflicht für Kredite ab Fr. \_\_\_\_\_

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	16	12	5	3	8
Anteil/ Mittelwert	64.00 %	75.00 %	70.00 %	18.75 %	115'000.1

#### Bemerkungen:

LU Betriebswirtschaftliche Buchhaltung

TG keine fixe Limite, bei BLW-Fällen ehr ja

AG + alle Betriebshilfedarlehen + kritische Fälle auch unter 200'000

NW keine Limite

SG Einreichen zur Beurteilung

SZ < Fr. 130'000.-- im 1. Jahr, später nur auf Verlangen

BL Bie uns führen alle Kreditnehmer eine Buchhaltung, damit sie der steuerlichen Aufzeichnungspflicht nachkommen.

### 1.3 Buchhaltungspflicht für bestimmte Betriebe oder Projekte, welche?

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	14	8	3	5
Anteil/ Mittelwert	56.00 %	57.14 %	56.67 %	35.71 %

#### Bemerkungen:

SH knappe Tragbarkeit oder LKK 4

ZH va. Diversifizierung und Betriebshilfe (Überbr.)

VD tous pour l'étude des demandes et après selon

GR bei ertragsschwachen Betrieben

LU bei eher kanpper Tragbarkeit und BD-Gewährung

FR Betriebe mit grösseren Investitionen und hoher Verschuldung.

TG für eher schwache Betriebe, neue Betriebszweige

NW keine Einschränkung

#### 1.4 Dauer der Buchhaltungspflicht: \_\_\_\_\_

AG	3-10 Jahre
BE	ganze Darlehensdauer
GR	8-12 Jahre
JU	(wahrscheinlich Dauer des Kredites)
LU	bei sehr guten Abschlüssen wird auf die Einreichung verzichtet.
NE	durée du prêt
NW	bei komb. Fällen 20 Jahre, IK-Fälle: Laufzeit Kredit
OW	bis IK zurückbezahlt
SG	min. 5 Jahre
SH	nicht definiert, wenn einige Buchhaltungsabschlüsse hinereinander gut sind, wird BH-Pflicht aufgehoben
SO	bis Kredit amortisiert ist
SZ	bis Darlehen zurückbezahlt
TG	BD teilweise ganze Laufdauer
VD	leur rating
VS	Kreditdauer
ZH	i.d.R. 5 Jahre

#### 1.5 %-Anteil der buchhaltungspflichtigen Betriebe an der Gesamtzahl der Kreditnehmer

Auswertung	Total:	%-Anteil
Anzahl Antworten	16	15
Anteil/ Mittelwert	64.00 %	56.60 %

##### Bemerkungen:

AG aktuell 310 Pflichtige von 1'380 Kreditnehmern  
VD 100% pour 2005  
NW seit 1998 alle  
SO alle

#### 1.6

VD procédure annexée (2)

### B 2. Welche Auswertungen werden mit diesen Buchhaltungsergebnissen gemacht? (wenn Beispiele vorhanden bitte belegen)

#### 2.1 individuelle Kennzahlen mit Ratingsystem

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	17	9	4	8
Anteil/ Mittelwert	68.00 %	52.94 %	82.50 %	47.06 %

##### Bemerkungen:

AG siehe Beilage Access-Datenbank  
VD à l'aide du sommaire en cours d'élaboration  
OW Cashflow, Verschuldungsfaktor, EK%

---

## 2.2 Statistische Auswertungen

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	14	6	5	8
Anteil/ Mittelwert	56.00 %	42.86 %	100.00 %	57.14 %

### Bemerkungen:

GR aller buchhaltungspflichtigen

SG vereinzelt

---

## 2.3 Ableitung von Vergleichszahlen, Normen

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	15	5	3	10
Anteil/ Mittelwert	60.00 %	33.33 %	56.67 %	66.67 %

### Bemerkungen:

LU Mehrjahresvergleich über 6 Jahre

SG vereinzelt

---

## 2.4 Vergleich mit Planungswerten bei Gesuchstellung

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	15	10	5	5
Anteil/ Mittelwert	60.00 %	66.67 %	36.00 %	33.33 %

### Bemerkungen:

NE pafois

NW in ausgewählten Fällen

---

## 2.5 Summarische Prüfung

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	16	13	4	3
Anteil/ Mittelwert	64.00 %	81.25 %	38.75 %	18.75 %

### Bemerkungen:

LU Ersparnis oder Kapitalverzehr sowie Schuldenentw.

BE Buchhaltung muss nur auf Aufforderung (z.B. mit Mutationsgesuch) eingereicht werden.

NE plus approfondii pour les cas de rigueur

NW Beurteilung CashFlow u. Verschuldungsfaktor

BL Buchhaltungen werden immer eingefordert, wenn eine Rangänderung verlangt wird.

---

## 2.6

SZ schwarze Liste wird geführt

---

## B 3. Welche Massnahmen werden aufgrund von unbefriedigenden Buchhaltungsauswertungen ergriffen?

---

---

### 3.1 Besprechung mit Landwirten (Bilanzgespräch u.ä.)

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	17	16	7	1
Anteil/ Mittelwert	68.00 %	94.12 %	11.93 %	5.88 %

#### Bemerkungen:

BE auf Anfrage des Landwirten oder in extremen Krisenfällen

OW Beratungsgespräch: wie weiter?

NE si nécessaire

NW in ausgewählten Fällen

---

### 3.2 Schriftliche Rückmeldungen an Landwirte

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	17	15	6	2
Anteil/ Mittelwert	68.00 %	88.24 %	15.08 %	11.76 %

#### Bemerkungen:

NE en cas de difficultés financières pour analyse détaillées

BL Neu in Einzelfolder erforderlich.

---

### 3.3 "Überweisung" an Beratung, Treuhandstelle

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	15	13	6	2
Anteil/ Mittelwert	60.00 %	86.67 %	5.58 %	13.33 %

#### Bemerkungen:

GR selten

BE im Sinne einer Empfehlung

TG nur in Einzelfällen

SG ev. Mit besonderem Auftrag LKK

---

### 3.4 Einsetzen einer Betriebsbegleitung

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	15	10	3	5
Anteil/ Mittelwert	60.00 %	66.67 %	11.17 %	33.33 %

#### Bemerkungen:

AG in wenigen schwierigen Fällen

TG durch Beratung / Treuhandstelle

---

### 3.5 Kündigung Darlehen

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	16	3	2	13
Anteil/ Mittelwert	64.00 %	18.75 %	50.50 %	81.25 %

#### Bemerkungen:

BE erst wenn nicht mehr pflichtgemäss amortisiert wird

---

### 3.6 Erhöhung der Sicherheiten

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	16	4	2	12
Anteil/ Mittelwert	64.00 %	25.00 %	5.75 %	75.00 %

**Bemerkungen:**

AG Zession der DZ, Police.

SG Abtretung DZ

---

### 3.7

SZ Keine

---

## B 4. Welche anderen Kontroll- und Überwachungsinstrumente werden eingesetzt?

---

### 4.1 Einforderung der Steuererklärung

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	16	4	4	12
Anteil/ Mittelwert	64.00 %	25.00 %	53.00 %	75.00 %

**Bemerkungen:**

VD pour toutes demandes de crédit

NE possible en tout temps

SG Veranlagungsbescheid

---

### 4.2 Überwachung der Rückzahlungen

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	22	21	9	1
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	95.45 %	100.00 %	4.55 %

**Bemerkungen:**

AG Bestätigungen werden verlangt, Bankauszüge.

LU Eigenes Inkasso

OW werden bei den DZ abgezogen

FR nur bei Ausständen

---

### 4.3 Betriebsauszug

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	16	6	2	10
Anteil/ Mittelwert	64.00 %	37.50 %	60.00 %	62.50 %

**Bemerkungen:**

VD pour toutes demandes de crédit

GR selten

FR gelegentlich

---

---

#### 4.4 Kontrollbesuche

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	17	9	5	8
Anteil/ Mittelwert	68.00 %	52.94 %	7.60 %	47.06 %

**Bemerkungen:**

VD de notre clientèle  
GR durch Betriebsbesuche, selten  
FR gelegentlich  
TG telefonische Kontaktnahme

---

#### 4.5

AG Rückfrage bei Abteilung Landw.  
LU Rückfragen bei Bankinstituten  
VD Compétence du directeur / gérant de la caisse agricole

---

### B 5. Wie werden Kredite sichergestellt? (allfällige Richtlinien bitte beilegen)

---

#### 5.1 Grundpfandsicherheiten

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	22	21	16	1
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	95.45 %	93.00 %	4.55 %

**Bemerkungen:**

AG bei Pächtern Bürgschaft  
NE pour tous les propriétaires immobiliers  
FR für alle Grundeigentümer u. für Pächter von elterlichen Betrieben.  
NW Ausnahme bei solidarischer Haftung  
SG wo möglich  
SO Grundpfandverschreibung als Gesamtpfand mit Nachrückungsrecht

---

#### 5.2 Bürgschaften

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	22	18	12	4
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	81.82 %	5.61 %	18.18 %

**Bemerkungen:**

SH vereinzelt  
AG bei Pächtern Bürgschaft  
BE als Zusatzsicherheiten  
NE por les fermier (mesures non constructives)  
FR Rückversicherung von Starthilfe-Darlehen an Pächter durch Bäuerliche Bürgschaftsgen.  
NW denkbar, z.Z. aber keine  
SG wo nötig  
SO durch Bürgschaftsstiftung

### 5.3 Solidarhaft

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	21	17	11	4	2
Anteil/ Mittelwert	84.00 %	80.95 %	3.91 %	19.05 %	35'000.0

#### Bemerkungen:

SH vereinzelt  
AG bei Genossenschaften bis Fr. 20'000 genügt i.d.R.  
VD SAUMA + fermiers + association  
BE bei Gemeinschaften und Genossenschaften  
OW bei Korporationen (Tiefbau)  
NE commuanauté de machines  
FR Für Genossenschaften  
NW Flurgenossenschaften  
SG ev. Ehepartner / Gesellschafter  
BL nur bei Gemeinschaften und Krediten unter Fr. 50'000.--

### 5.4 Generelle Zession von Direktzahlungen für Tilgungsraten

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	22	10	5	12
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	45.45 %	59.80 %	54.55 %

#### Bemerkungen:

AG Zession der DZ  
VD seulement garantie compl.  
BE ist in Planung  
NE très rare  
FR Generelle Zession erst ab dem Jahr 2002.  
NW generelle Verrechnung der Tilgung mit DZ  
SG ev. Wenn angezeigt  
BL in Einzelfällen

### 5.5 Regeln für allfällige Zusatzsicherheiten (wann, welche)

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	16	8	4	8
Anteil/ Mittelwert	64.00 %	50.00 %	2.00 %	50.00 %

#### Bemerkungen:

ZH Risikoversicherung für kritische Fälle, die stark auf eine bestimmte Person bezogen sind.  
VD pour les fermiers  
LU zusätzliche Verbürung bei kanpper Tragbarkeit  
BE bei Überschreitung des doppelten amtlichen Wertes  
VS Todesfall Risikoversicherung  
FR Abschluss von Todesfall-Risiko-Vers. Bei grosser Verschuldung.  
TG zusätzliche GPV auf Liegenschaft Eltern, Schwiegereltern

### 5.6

BE bei Baukrediten im Tiefbau  
TG Kapitalrisikoversicherung  
VD police d'assurance / troupeau

## B 6. Regeln bezüglich Vorgang bei der Grundpfand-Sicherstellung von Investitions- und Betriebshilfekrediten?

---

### 6.1 IK / BHD unabhängig vom Vorgang generell im letzten Rang

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	19	14	8	4
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	73.68 %	97.88 %	21.05 %

#### Bemerkungen:

AG in Einzelfällen vor der Bank  
OW Vorgang muss tragbar sein. Gesamtverschuldung < 2xEW inkl. IK  
NE auf prêt privés garantis par gages immobiliers  
TG bis 95% ja  
SG in der Regel

---

### 6.2 Vorgang maximal bis Ertragswert

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	16	2	1	14
Anteil/ Mittelwert	64.00 %	12.50 %	5.00 %	87.50 %

#### Bemerkungen:

NE le rang antérieur est en général inférieur à la CM et dans plus de 50% inférieur à la VR  
SG in der Regel

---

### 6.3 Vorgang maximal bis Belehnungsgrenze

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	18	7	2	10
Anteil/ Mittelwert	72.00 %	38.89 %	45.00 %	55.56 %

#### Bemerkungen:

TG darüber Entscheid Verwaltungsrat  
SG in Ausnahmefällen

---

### 6.4 Personaldienstbarkeiten (z.B. Wohnrecht) immer im Nachgang zu IK /BHD

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	19	10	8	9
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	52.63 %	81.25 %	47.37 %

#### Bemerkungen:

VD excepté pour le droit d'habitation  
NE dans certains cas le droit d'habitation prime sur les prêts agricoles (par gain de paix)  
FR teilweise  
SG in der Regel  
BL ausser bei "alten" Berechtigten

---

### 6.5

LU eher seltene Fälle  
SZ Vorgang + Kredit < 2 EW im letzten Rang

---

## B 7. Massnahmen bei Zahlungsverzug oder -Problemen?

---

### 7.1 Mahnung nach Tagen \_\_\_\_\_

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	21	16	6	0	17
Anteil/ Mittelwert	84.00 %	76.19 %	36.33 %	0.00 %	27.9

#### Bemerkungen:

AG 15 Tage 1. M. 30 Tage 2. M.  
TI La banque s'en occupe et seluemnt pour ceux qui n'ont pas la cession de paiement directs  
GR nach 70 Tagen 2. Mahnung  
UR 2. Mahnung nach 30 Tagen  
BE nach 30 Tagen (1. Mahnung), 30 Tagen (2. Mahnung)  
VS 2. Mahnung ansch. Kündigung Konto  
FR nachher weitere Mahnungen  
NW durch Tilgung mittels Verrechnung DZ  
SG nach 1 bis 2 Monaten  
SZ tel. Mahnung nach 30 Tagen  
AR nach 18 Tagen  
BL 30/60 Tagen

### 7.2 Betreuung nach Tagen \_\_\_\_\_

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	17	10	2	4	9
Anteil/ Mittelwert	68.00 %	58.82 %	40.00 %	23.53 %	86.7

#### Bemerkungen:

BE Androhung Inkasso nach weiteren 10 Tagen  
NE pas de poursuite, retenue direct sur paiements directs  
FR resp. 90 Tagen  
NW erübrigt sich die Frage.  
SG nach 2 bis 3 Monaten  
SZ nach Monaten

### 7.3 Zession Direktzahlungen anstelle Betreuung

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	17	13	3	4
Anteil/ Mittelwert	68.00 %	76.47 %	17.00 %	23.53 %

#### Bemerkungen:

ZH ca. 10 pro Jahr  
AG Alternative um Betreibungsprozedere zu umgehen.  
BE ist geplant  
NE (même service que prêts agricoles)  
SG wenn möglich

### 7.4 Zession Direktzahlungen für alle Schuldner

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	19	7	4	12
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	36.84 %	76.25 %	63.16 %

#### Bemerkungen:

TI depuis quelques ans on utilise la cession de paiements directs comme garantie de remboursement pour tous les  
BE ist geplant  
OW Tilgung wird den DZ abgezogen  
NE clause prévue par le contrat de prêt  
FR siehe Bemerkung Punkt 5.4

---

### 7.5 Kündigung Kredite

Auswertung	Total:	Ja	%-Anteil	Nein
Anzahl Antworten	17	10	3	5
Anteil/ Mittelwert	68.00 %	58.82 %	1.03 %	29.41 %

**Bemerkungen:**

AG falls nach 6 Monaten Tilgungsrate nicht eintrifft.  
VD après 75 jours  
GR sehr wenig  
NE pour des anciens dossiers (expl. Sans paiements directs)  
TG selten  
SG Ausnahmen

---

### 7.6 Erhöhung Tilgungsraten

Auswertung	Total:	Ja	Nein
Anzahl Antworten	15	1	12
Anteil/ Mittelwert	60.00 %	6.67 %	80.00 %

**Bemerkungen:**

TI Si la limite de remboursement maximale est atteinte.  
TG selten  
SG Ausnahmen (nach Stundungen)

---

### 7.7

LU Persönliche Besprechung

---

### 7.8

LU Individuelle Zahlungsvereinbarungen

---

**B 8. Wie beurteilen Sie die Zahlungsfähigkeit und -willigkeit ihrer Kunden heute und die Entwicklung in den nächsten Jahren?**

---

---

## 8.1 Heute:

AG	sehr gut
AR	gut
BE	im allgemeinen gut, vergleichbar mit Vorjahren
BL	gut
FR	Momentan gute Zahlungsmoral
GR	>10 Landwirte mit alljährlich massiven Zahlungsproblemen bis hin zur Betreibung
JU	Tous les remboursements des prêts sont effectués par cession sur les paiements directs et ce depuis près de 20 ans
LU	es sind immer die gleichen, die säumig sind. Jede Mahnung kostet bei uns eine Gebühr von Fr. 50.--
NE	pour 90-95% des bénéficiaires en ce qui concerne la volonté et bonne pour 60% des bénéficiaires pour la capacité
NW	Landwirte sind gute Schuldner. Liquidität gegeben.
OW	Tilgung direkt ab den Direktzahlungen, was von den Landwirten sehr geschätzt wird.
SG	gut bis sehr gut
SH	gute Zahlungsmoral
SO	Zahlungsmoral gut
SZ	sehr gut
TG	als sehr gut
TI	Bonne, à part quelques cas isolé
UR	gut
VD	excellente
VS	durchschnittlich bis gut
ZG	gut bis sehr gut
ZH	Durch die gen. Organisation hat die KK ein anderes Image als die Banken. Kunden fühlen sich wegen der Vorteile verpflichtet und bemühen sich trotz wirtsch. Engpässe, den Verpflichtungen nachzukommen.

## 8.2 Entwicklung in den nächsten Jahren:

AG	Die Zahlungsfähigkeit wird sich verschlechtern, sofern Einkommenseinbussen wie erwartet eintreffen. Die Z.-willigkeit hängt stark vom Vertrauen der Landwirte in die Agrarpolitik und die staatlichen Institutionen generell ab.
AR	Probleme sind nicht auszuschliessen/Entwicklung des Hypothekenzinssatzes
BE	Mit der Verrechnung mit den DZ wird die Zahlungsfähigkeit und -willigkeit überdeckt werden.
FR	Besonders betroffene Betriebe, die grosse Investitionen getätigt haben/starke Erhöhungen der Zinssätze.
GR	Einkommensabhängig, solange Direktzahlungen im bisherigen Rahmen, kein Verschlechterung. Zahlungsschwierigkeiten für junge, ledige und in Scheidung stehende Landwirte.
JU	Problèmes de liquidité en augmentation
LU	Abzahlungen immer mehr auf die Direktzahlungstermine
NE	mais dépend très (trop) largement de la politique agricole fédérale.
NW	wirtsch. Tragbarkeit wird abnehmen
OW	(Hypothese - Milchpreis,...)
SG	Hoffentlich weiter gut!
SH	Die Einkommensdifferenz zwischen den Betrieben wird viel grösser, daher nimmt die Zahl der Briebe mit Zahlungsschwierigkeiten zu
SO	Rückzahlungsfluss wird genau geprüft
SZ	Tendenz abnehmend
TG	Mit der Öffnung der Märkte wird die Zahlungswilligkeit und Zahlungsfähigkeit einzelner Betriebe abnehmen.
TI	Bonne, parce que on cherchera de garantir soi tous les credits nouveaux, soi les credits existants avec la cession de paiement directs.
UR	vermehrt Zahlungsengpässe
VD	avec l'arrivée de PA 2011
VS	Verschlechterung der Liquidität und Zahlungsmoral
ZH	Mehr Betriebe werden in nicht mehr zu überbrückende Einkommens- und Liquiditätsprobleme geraten. Zahlungsunfähigkeit und Sanierungen, evt. Sogar Verwertungen.

## B 9. Wie häufig waren Massnahmen im Mahnwesen im Jahr 2005 und wie hoch waren die Ausstände an Tilgungsraten Ende 2005?

### 9.1 Anzahl Mahnungen in % der laufenden Kredite

Auswertung	Total:	%-Anteil	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	22	20	1
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	5.31 %	5.0

#### Bemerkungen:

ZH 75% davon 1. Mahnungen, 23% 2. Mahnungen  
TI v. point n. 7  
GR 1. Mahnungen  
VS nach 2. Mahnung  
BL nach 30 Tagen: nach 60 Tagen 4%

### 9.2 Anzahl Betreibungen in % der laufenden Kredite

Auswertung	Total:	%-Anteil
Anzahl Antworten	19	17
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	0.29 %

#### Bemerkungen:

SO 8 Stk.

---

### 9.3 Ausstände in % der jährlichen Tilgungssumme

Auswertung	Total:	%-Anteil
Anzahl Antworten	20	19
Anteil/ Mittelwert	80.00 %	1.72 %

#### Bemerkungen:

NE 5% fin janvier  
TG Debitoren 31.12.04 = 1,48%; 31.12.05 = 1,25%  
SG 3 bis 8 Betreibungen pro Jahr  
BL per 31.12.05

---

### 9.4 Hauptsächlichliche Tilgungstermine \_\_\_\_\_

AG Schwergewichtig 2. Jahreshälfte  
AR 30. Juni/31. Dezember  
BE 1. April, 1. November  
BL 1.4. Und 1.10.  
FR einheitlich per 30. November  
GR 31.10. (1. Termin)  
JU décembre  
LU über ganzes Jahr, Juli und Nov. Hoch  
NE 1er décembre  
OW November  
SG Oktober - Dezember  
SH 30.11  
SO Quartal  
SZ 15.4. + 15.10.  
UR 30.4./30.6.=30.11.  
VD 31 décembre / 30 juin  
VS November/Dezember  
ZG 30.4. und 31.10.  
ZH 1. August und 1. November

---

## B 10. Besteht für Ihre Kreditkasse ein spezieller Risiko- oder Reservefonds?

---

### 10.1 Besteht ein Fonds

Auswertung	Total:	Ja	Nein
Anzahl Antworten	21	8	13
Anteil/ Mittelwert	84.00 %	38.10 %	61.90 %

#### Bemerkungen:

FR unbedeutend (Fr. 130'000.--)  
SG Fr. 3'000'000

## 10.2 Höhe des Fonds in % des Kreditbestandes?

Auswertung	Total:	%-Anteil
Anzahl Antworten	8	7
Anteil/ Mittelwert	32.00 %	0.56 %

### Bemerkungen:

AG (in Mio. Fr.)

ZH 193000.--

VD CI 0,3%

## 10.3 Wie wird der Fonds gespiesen?

- AG Eigene Reserven der ALK (Zinserträge der Anlagen)
- AR durch Kantonseinlage
- BE 10% der Erträge des Stiftungsfonds (ca. Fr. 5000/J.)
- FR durch Überschüsse bei den Gewinn- und Verlustrechnungen in den letzten Jahren.
- NE Le fonds n'est plus alimenté depuis une dizaine d'années.
- SG einmalige Rückstellung in der Staatsbuchhaltung
- VD AEP 2,8%; Fonds cantonal 0,6%; OVCA 0,5%
- ZG Der Kanton übernimmt allfällige Verluste über die Staatsrechnung
- ZH historischer Bestand, wird nicht weiter gespiesen.

## B 11. Verluste

### 11.1 Anzahl Fälle von Zahlungsunfähigkeit von Kreditkasssekunden in den letzten 15 Jahren? \_\_\_\_\_

Auswertung	Total:	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	19	19
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	1.7

### Bemerkungen:

SH Keine

GR Keine

LU Keine

UR Keine

OW Keine

NE 1 CI et 1 AEP en 1995

TG Keine

SG ein Fall

SO Keine

AR Keine

ZG Keine

---

### 11.2 Art der Betriebe mit Zahlungsunfähigkeit:

Auswertung	Total:	
Anzahl Antworten	13	
Anteil/ Mittelwert	52.00 %	
<b>Bemerkungen:</b>		
JU	Faillite 1 Coopération agricole / 1 Maraîchère	
AG	Mast (Schweine, Rinder)	
ZH	Pächter Landw. Betrieb	
BE	Standartbetriebe (schlechte Betriebsleiter)	
NE	exploitation normale, mais mauvaise gestion, divorce et alcool	
VS	Spezialkulturen und Käseereien	
FR	überschuldete, meist grössere Betriebe	
TG	Keine	
NW	(Vermarktungs-AG, gemeinschaftlich)	
SG	Gemüsebau	
SO	Keine	
SZ	einzelbetrieblich	
AR	Keine	

---

### 11.3 Höhe der allfälligen Verluste für die Kreditkasse? Fr. \_\_\_\_\_

Auswertung	Total:	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	16	14
Anteil/ Mittelwert	64.00 %	26'136.8
<b>Bemerkungen:</b>		
VD	pour toutes les institutions excepté OVCA Fr. 74'000.-	
BE	ca. 24'000	
NE	Fr. 59'415.-- pour les deux prêts	
VS	(Global)	
FR	seit der Beginn der Tätigkeit im Jahre 1962	
NW	keine, da Drittpfand (Grundpfandrecht) vorhanden	
SG	Forderungsverzicht	

---

### 11.4 Anzahl der Fälle, in denen Verluste verhindert werden konnten durch Rückgriff auf Sicherheiten (Verwertung von Grundpfand od

Auswertung	Total:	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	17	17
Anteil/ Mittelwert	68.00 %	5.0
<b>Bemerkungen:</b>		
ZH	(der genannte Fall) 2 Bürgschaftskassen übernahmen total 68'000.-- Verlust	
VD	10 cas ces 15 dernières années	
BE	grobe Schätzung (es werden keine entsprechenden Statistiken geführt)	
NE	aucun	
VS	Bürgschaften / Verwertung Grundpfand	
FR	ungefähr 40 Fälle	

---

### C 1. Anzahl der von der Bewilligungsbehörde abgewiesenen oder vom Gesuchsteller zurückgezogenen Gesuche

---

1.1 Anzahl der bewilligten Gesuche im Durchschnitt der letzten drei Jahre: \_\_\_\_\_

Auswertung	Total:	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	22	20
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	113.7

**Bemerkungen:**

JU / an  
 TI 51 (2004-2006); 94 (2003-2006)  
 VD CI : 150 AEP : 25 FC : 150 OVCA : 200 autre : 40  
 NE CI et EAP  
 TG Total bewilligt 2003-2005: 269

1.2 Abgewiesene Gesuche in % aller vorgelegten Fälle:

Auswertung	Total:	%-Anteil	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	22	22	1
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	4.43 %	3.0

**Bemerkungen:**

AG infolge mangelnder Tragbarkeit  
 GR letzten 3 Jahre  
 TG Abgewiesen durch Verwaltungsrat Total 2003-2005 = 10  
 ZG bezogen auf die finanzielle Tragbarkeit

1.3 Zurückgezogene Gesuche in % aller von der Kreditkasse bearbeiteten Gesuche:

Auswertung	Total:	%-Anteil	Betrag/ Wert
Anzahl Antworten	22	22	1
Anteil/ Mittelwert	88.00 %	7.44 %	22.0

**Bemerkungen:**

AG verschiedene Gründe  
 BE der Rückzug wird in der Regel nahegelegt (statt Abweisung)  
 NE retrait avant examen détaillé  
 TG Abgewiesen durch Geschäftsstelle inkl. Zurückgezogen 80  
 ZG bezogen auf die finanzielle Tragbarkeit

1.4 Werden der Bewilligungsbehörde auch ablehnende Anträge gestellt?

Auswertung	Total:	Ja	Nein
Anzahl Antworten	21	15	6
Anteil/ Mittelwert	84.00 %	71.43 %	28.57 %

**Bemerkungen:**

NE impensable!!  
 NW kommt aber selten vor

1.5 Anzahl solcher negativen Anträge in % der vorgelegten Anträge

Auswertung	Total:	%-Anteil
Anzahl Antworten	19	19
Anteil/ Mittelwert	76.00 %	2.38 %

**Bemerkungen:**

SH nur Kommission bewilligt oder lehnt ab  
 OW werden zurückgezogen oder abgesagt

**C 2. Bestehen für Ihre Geschäftsstelle Verordnungen, Reglemente, Richtlinien im Bereich Risikomanagement?**

## 2.1 Richtlinien vorhanden (wenn vorhanden bitte beilegen)

Auswertung	Total:	Ja	Nein
Anzahl Antworten	20	5	15
Anteil/ Mittelwert	80.00 %	25.00 %	75.00 %

### Bemerkungen:

OW Buchhaltungspflicht der Kreditnehmer in Ausführungsbestimmungen

## 2.2 Bemerkungen, Anregungen:

- AG Die wichtigsten Punkte in "internen Richtlinien" festhalten. Laufende Anpassungen z.B. Preis- u. Kostenannahmen, Verhalten bei kritischen Rating, etc.
- BL VO für die Kreditgewährung massgebend - keine Vorgaben im Bereich Risikomanagement
- FR Risikomanagements und Kontrollaufgaben nach der Darlehensgewährung wären wünschenswert, sind aber wegen des kleinen Personalbestandes nicht möglich.
- LU bei kritischen Fällen wird eine normierte Verkehrswertschätzung erstellt und diese den bestehenden und den durch eine allfällige Investition zu erwartenden Schulden gegenüber gestellt.
- NE un outil très simple à utiliser nous rendrait service
- SO Risikobeurteilung aufgrund Buchhaltungsabschlüsse und Info Kreditüberwachung der Buchhaltung.

## C 3. Wie beurteilen Sie die zukünftige Situation bezüglich Risiko der von Ihnen gewährten Kredite?

### 3.1 generell

- AG keine gravierende Verschlechterung erwartet. Verschiedene Risiken: Seuchen, Politik, Abnahme DZ; Spezialisierung = erhöhtes Risiko
- AR Bankzinsen, Belehnungsgrenze; Risiken nehmen zu
- BE nach wie vor wenig Ausfälle
- BL Die hohen Kredite (z.B. Starthilfe + IK für Wohnhaus + Oek.Gebäude)
- FR Das allgemeine Risiko wird in Zukunft sicher grösser werden (Einkommenseinbussen, Verhalten der Verwertungsbetriebe, Resultate der WTO-Verhandlungen)
- GR auch in den nächsten Jahren keine Verluste
- JU Risques en augmentation
- LU Auf Grund Einkommensrückgang v.a. mittelgrosse Betriebe in Bedrängnis. Hier ist Vorsicht geboten.
- NE l'incertitude du prix des produits et la dépendance totale à la politique agricole augmente les risques. Les requérants sont dans la majorité nettement plus performants actuellement, ce qui diminue le risque.
- NW Tilgungsraten bei mehreren Krediten (z.B. SH und Neubau WH) strapazieren Liquidität und Tragbarkeit. Bundesamt hatte bei der Revision der VO keine Gehör.
- OW Verluste weiterhin gegen 0. Konkurs von Betrieben möglich; Sicherheiten sehr gut
- SG höhere Kredite - höheres Risiko
- SO Verhalten optimistisch
- TG Risiko zunehmend
- TI pour ce qui concerne les risques la situation va rester stable. On n'accorde pas des prêts que si la situation du requérant est sûre. La tendance c'est une diminution du nombre des demandes.
- UR steigende Verschuldung, höhere Kapitalzinsen; Tendenz zunehmender Risiken
- VS Zunahme des Risikos
- ZG Anstieg der Anzahl Betriebe mit Liquiditätsengpässen; zunehmend
- ZH vermehrt Engpässe, Risiko, Verluste

---

### 3.2 Evtl. differenziert nach Gesuchsart: Starthilfe

AR	Ausnahmen: wenn ein Darlehensnehmer unfähig ist; in der Regel keine Probleme
BL	führen zu einer sehr hohen Jahresbelastung - zukünftig können vermehrt Probleme auftreten.
FR	Viele Bauern werden zu jung in eine BG oder eine Generationengemeinschaft integriert.
JU	Risques en augmentation
LU	Betriebsperspektiven kritisch hinterfragen und beurteilen
NE	idem
TG	kein speziell grosses Risiko
VS	praktisch kein Risiko
ZH	Risiko mittel: keine Erfahrungswerte vorhanden, vielfach umfangreicher Zuerwerb auf Zeit, vermehrt Betriebskonzept verlangen

---

### 3.3 grosse Kredite

AG	keine generellen Unterschiede
AR	Risiko erhöht, wenn der Betriebszweig nicht die kalkulierten Renditen abwirft; Budgetunsicherheit
FR	die für innere Aufstockung oder für Investitionen beim Gemüseanbau gewährt wurden, könnten bei Absatzschwierigkeiten und Preisschwankungen Liquiditätsschwierigkeiten bekommen.
JU	Risques en augmentation
LU	Risiko von Verlusten hängt weniger von Grosse des Kredites ab. entscheidend Leistungsfähigkeit des Betriebes
NE	idem
OW	wenn Sicherheit + Tragbarkeit gegeben, grosse Kredite keine "Risiken"
SG	besondere Absicherung ratsam
SH	Problem der Tragbarkeit; hohe Tilgungsrate
SO	gut
SZ	mit hohem Risiko
TG	speziell bei intensiven Betrieben mit geringer Landfläche und hohem Tierbestand; hohes Risiko
TI	Restent valables les conditions générales.
VS	grösseres Risiko
ZH	Wachstums-Investitionen sind von grosser Bedeutung in Zukunft, Strategie des Betriebs sorgfältig prüfen und Tragbarkeit langfristig klären. Risiko hoch

---

### 3.4 Betriebshilfe

AG	keine generellen Unterschiede
AR	Vorsicht bei Kreditvergabe (Zinsentwicklung); Risiken erhöht
FR	siehe Punkt 3.3: grosse Abzahlungsraten auf Betriebshilfedarlehen.
JU	Risques en augmentation
LU	Umschuldungen kritisch beurteilen
NE	plus difficile à l'avenir et il faut être plus attentif encore
OW	hat keine Bedeutung
SG	spezielles Augenmerk
SO	befriedigend
TG	kein spezielles Risiko, da wenig Fälle
VS	Zunahme des Risikos
ZH	v.a. wenn "Sozialfälle" unterstützt werden, Tragbarkeits-Abklärung sehr wichtig. Risiko eher hoch

---

### 3.5 Umschuldung

AG	keine generellen Unterschiede	
AR	evt. hohe Abzahlungsverpflichtungen; in der Regel kein Problem	
FR	angesichts der tiefen Hypo-Zinssätze bis anhin wenig Gesuche für Umschuldungen.	
JU	Risques en augmentation	
LU	Überschuldungen zufolge mangelnder Leistungsfähigkeit des Betriebes oder der Betriebsleiterfamilie kann nicht durch eine BD-Gewährung wettgemacht werden. Umschuldungen nur Sinn, wenn nachhaltig und Betrieb längerfristig existieren kann.	
NE	aide en général sollicité par d'excellents exploitants, donc moins de risque.	
OW	Tragbarkeit oft schwierig; sehr gute Massnahme	
SG	spezielles Augenmerk	
SO	Sicherstellung aller Kredite durch Grundpfandsicherheit	befriedigend
TG	kein spezielles Risiko, da wenig Fälle	
VS	kleine Nachfrage und Zunahme Risiko	
ZH	Wirtschaftlichkeit verbessert sich, v.a. bei steigenden Zinsen. Mehrbelastung der Liquidität ist von abnehmender Bedeutung. wenig Probleme zu erwarten	

---

### 3.6

UR	teilw. Unsicherer Zu-/Nebenerwerb
----	-----------------------------------

---

## C 4. Wie kann die VSVAK einen Beitrag leisten zur besseren Bewältigung der anstehenden Fragen und Probleme?

---

### 4.1

AG	Info-Austausch unter Kassen.
AR	Regelmässige Schulung und Erfahrungsaustausch
BE	geplante Tagung wichtige Plattform zum Austausch zwischen Kantonen
FR	vorliegende Umfrage guter Ansatz
GR	negative Beispiele mit Verlusten aufarbeiten und diskutieren.
JU	Intensifier les échanges et organiser des journées d'étude
LU	dürfte schwierig sein.
NE	Nous n'avons pas trop de problèmes (pour l'instant)
OW	durch Umfrage wie diese, Vergleichsmöglichkeiten mit Kantonen
SG	Erfahrungsaustausch ev. Weiterbildung
SH	Ausbildung Risikobeurteilung
SZ	Fachtagungen durchführen
TG	Infos über Fälle mit speziell hohem Risiko/Verlust
VD	information sur la gestion du risque au niveau bancaire
VS	Programm zur Risikoanalyse zur Verfügung analog Bankinstituten
ZH	Weiterbearbeitung Themenbereich

---

### 4.2

AG	Sensibilisierung
FR	Arbeitstagungen/Erfahrungs- resp. Meinungsaustausch
OW	durch Tagungen
VS	Informations- und Ausbildungstage
ZH	Beurteilung und Weiterent w. von Hilfsmitteln

---

### 4.3

- AG Standards schaffen
  - OW durch Sammlung von "schwierigen" Fällen
  - ZH gemeinsame Richtlinien u. Erfahrungsaustausch
- 

## C 5. Was kann das BLW zur besseren Bewältigung der anstehenden Fragen und Probleme beitragen?

---

### 5.1

- AG Verlustbeteiligung
  - AR wenn nötig Rahmenbedingungen anpassen
  - BE evt. Beteiligung am Verlustrisiko bei Genehmigunsfällen
  - FR wie in den 90-er Jahren kostengünstige Baulösungen
  - JU Donner plus de compétences aux services cantonaux
  - LU dürfte schwierig sein.
  - NE Nous n'avons pas trop de problèmes (pour l'instant)
  - NW Betriebshilfe:Regelung auf VO-Stufe beim Bund zu einschränkend.
  - OW Risikobeteiligung
  - SH Risikobeteiligung
  - SO Voraussetzungen und Grundlage erarb. für Risiko-&Reservfonds
  - TG Beibeh. Bel-grenze, bereitst.Risikokapital BLW-Fä
  - VS Programm für alle Kreditkasse bez.Risikomanagement und -überwachung
  - ZH Beteiligung an Verl. Für Kredite über Einspruchsgr
- 

### 5.2

- AG Verlässliche Agrarpolitik keine abrupten Kehrtwendungen
  - ZH Einspruchsgrenze zuerst erhöhen
- 

## C 6. Weitere Bemerkungen und Anregungen zum Thema Risikomanagement.

---

### 6.1

- FR Risikomanagement nur mit genügend Leuten wirksam
  - GR frühzeitige Erkennung von Problemen
  - JU Bravo pour l'organisation de cette journée et de cette enquête
  - LU indiv.Beurteilung mehr Bedeutung
  - NE Réduction des paiements directs auraient conséquences dramatiques
  - OW Einforderung betriebswirtsch. Buchhaltung
  - TG Thema vertieft aufgreifen, da in Zukunft vermehrt
- 

### 6.2

- GR Betriebsberatung, gemeinnützige Organisationen, Sozialdienste einschalten
- OW Vorgang bei Grundpfandverschreibung